Niedergeschlagen <- Neugling

Der Titel sagt schon alles. :)

Ich bin neu hier und mein erster Beitrag heißt "Niedergeschlagen".

edit: Kopierfehler korrigiert

-Eins-

Ich bin niedergeschlagen, umhüllt von Dunkelheit. Ich liege da. Dumpfe Geräusche umkreisen mich, sind zu leise um sie zu verstehen und doch zu laut um sie zu verdrängen. Ich führe mir mein Leben vor Augen. Einen kurzen Film im Schnellvorlauf. Schöne Erfahrungen streifen an mir vorbei und lassen mich lächeln. Meine engsten Freunde stehen da und wirken auf mich ein, mir gut gewillt, aber zu schwach um wirklich etwas zu bewirken. Ihre Worte verlieren sich in den dumpfen Geräuschen. Die guten Gedanken entgleiten mir. Ich versuche nach Ihnen zu schnappen, aber meine Glieder wollen sich keinen Millimeter bewegen. Von nun an folgt ein Alptraum durch mein Universum. Es ist, als würde mir jemand gegenüberstehen der mich anschreit, mir alle meine Fehler und Unzulänglichkeiten direkt ins Gesicht schreit. Einen Gedanken nach dem anderen, ohne eine Möglichkeit mich von ihnen frei zu sprechen oder sie zumindest zu rechtfertigen. Derjenige bin Ich selbst.

-Zwei-

Ich bin niedergeschlagen. Hallo Dunkelheit, wir kennen uns bereits. Ich schreie mich selbst an, in einer Sprache die ich nicht verstehe. Das brauche ich allerdings auch nicht, denn ich weiß was ich sage. Meine Lippen bilden in Zeitlupe ein kurzes Wort, raus kommt wiederum ein ganzer Wortschwall. Verlierer, Nichtsnutz, Langweiler, Trottel, Unbrauchbar, Unmotiviert, Unbelehrbar, Uneinsichtig, Unintelligent, Untalentiert. Ab und zu wechsele ich meine Gestalt, doch ich weiß dass Ich es bin. Bei dem Versuch meine Augen zu öffnen, wird mir klar dass sie gar nicht geschlossen sind. Das ist kein Alptraum. Das ist mein Leben.

-Drei-

Ich bin niedergeschlagen. Liege noch immer da. Wobei ich wieder in der Lage bin das Licht wahrzunehmen – immerhin. Vom gleißenden Licht umrahmt sehe ich meine eigene Silhouette, die mit drei Fingern eine Pistole formt und mit Ihr vor meiner Nase rumfuchtelt. Im Normalfall würde ich sie weg schlagen und mir selbst Prügel androhen, aber die Beschimpfungen die ich mir selbst entgegenschmettere lähmen mich. Du schaffst es nicht, du kannst es nicht, du konntest es nie, du kannst nichts! Ich fange an zu überlegen ob ich mich damit abfinden, oder einfach die Augen schließen und es so lange verdrängen soll, bis es ohnehin zu spät ist. Die Pistole, die ich mir selbst entgegenstrecke, wirkt zunehmend wie ein faires Angebot.

-Vier-

Ich bin niedergeschlagen. Mittlerweile imstande meinen Kopf zu heben, schaue ich an mir runter, wie ich vor mir selbst stehe. Ich sehe mich wie ich wirklich bin. Mitte Zwanzig, doch innerlich ein verbitterter, alter Mann. Als ich mich gerade dazu entschließe, nach der Pistole zu greifen, lässt mein anderes Ich sie verschwinden und macht alberne Fingerzeichen. Na Toll, jetzt verarsche ich mich sogar selbst. Wütend auf mich selbst, ignoriere ich die Beschimpfungen und möchte mich aufraffen, um mich selbst zur Rede zu

Niedergeschlagen <- Neugling

stellen. Ja ich weiß, ich bin nicht perfekt, ich bin kein guter Mensch, ich bin nicht erfolgreich, ich bin nicht talentiert, ich bin nicht besonders brauchbar. Aber wer bist du, dass du über mich urteilst?
Dann wird es mir klar. Du bist ich! Ha! Du Idiot!

-Fünf-

Ich bin niedergeschlagen. Noch immer halb gelähmt von meinen Beschimpfungen, habe ich mich dazu entschlossen mir selbst Paroli zu bieten und überdenke meine Argumente. Ja ich weiß, ich bin nicht perfekt, aber ich bin kein schlechter Mensch, vielleicht nicht besonders erfolgreich, aber doch talentiert. Ich bin Brauchbar! Mein altes Ich zieht die Augenbrauen hoch und meint ich solle aufhören, formt mit seiner Hand ein Stoppzeichen und hält es mir direkt vor mein Gesicht. "Fick dich, Opa!" flüstere ich und sammele meine Kräfte.

-Sechs-

Ich bin niedergeschlagen. Keine Dunkelheit. Kein gleißendes Licht. Keine dumpfen Geräusche. Klarheit. Ich bin niedergeschlagen. Ich kann jederzeit aufstehen. Ich stemme meine Fäuste gegen den Boden und hieve mich auf die Knie. Der Boden scheint aus Gummi zu bestehen und versucht mich aus der Balance zu bringen, doch ich fange mich. Ich höre meine Freunde meinen Namen rufen, immer besser höre ich sie aus der Geräuscheflut heraus. Ich zeige mir weiterhin das Stoppzeichen und erhebe zusätzlich den Zeigefinger der anderen Hand, vermutlich um mir zu drohen. Ich hole ein letztes Mal Schwung und schaffe es auf die Beine. Ich forme wieder meine Lippen für einen Beschimpfungsschwall, doch raus kommt diesmal nur "SECHS!" Ich nehme Stoppzeichen und Zeigefinger runter und frage " Kannst du weiterkämpfen? " Ich stehe immer noch vor mir, doch erkenne mich selbst nicht wieder. Trotzdem nicke ich, schlage meine Fäuste gegeneinander und kämpfe weiter.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).